Salvator-Schule

Städt. Kath. Grundschule Dormagen-Nievenheim - An der Weyhe 7-13 - 41542 Dormagen
www.salvator-schule.de 02133 91144 salvator-schule@schulen-dormagen.de

Nievenheim, im November 2017

Liebe Eltern,

meine heutigen Überlegungen kreisen um das Thema Straßenverkehr, Verkehrssicherheit, …
Ich möchte Sie bitten, meine folgenden Ausführungen sorgfältig zu lesen und für sich zu überdenken.

Das Schulamt des Rhein-Kreises Neuss hat mit der Polizei dem Rhein Kreis und der Verkehrswacht die Aktion „Walk to school“ ins Leben gerufen. Im letzten Jahr haben sich daran 26 Schulen mit über 5200 Schülerinnen und Schülern beteiligt. In diesem Herbst möchte ich die Salvator-Schule nach Rücksprache mit verschiedenen schulischen Gremien ebenfalls dafür anmelden.

Viele … zu viele Kinder werden mit dem Auto bis vor die Schultür gebracht. Der „gute Wille“, die Kinder damit von möglichen Verkehrsunfällen zu schützen, hat leider zahlreiche Nachteile für die Kinder. Hier nur einige Beispiele:

1. Selbständigkeit und Selbstbewusstsein werden nicht ausgebildet. Im Auto werden Kinder an einer aktiven Problemlösung gehindert. Sie haben nicht die Chance Anforderungen, die die Umwelt an sie stellt, selbständig zu bewältigen. Sie haben keine Erfolgserlebnisse. **Helfen Sie Ihrem Kind dabei, sich in der Umgebung zunehmend sicherer zurechtzufinden.**

2. Sozialverhalten und Teamfähigkeit werden vernachlässigt. Auf dem gemeinsamen Weg zu Fuß erleben die Kinder soziale Kontakte mit Gleichaltrigen, können Freundschaften aufbauen und gemeinsam Probleme des Schulweges lösen. Sie können Verabredungen für die Freizeit treffen. **Geben Sie Ihrem Kind Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten.**

3. Die Gesundheit der Kinder leidet. Eine im Auftrag des Bundesministeriums erstellte Untersuchung über die Gesundheit von Kindern in Kindergärten ergab eine erschreckende Bilanz: 60 % der untersuchten Kinder hatten Haltungsschwächen oder –schäden, 30 % Übergewicht, 40 % litten unter einem schwachen Herz-Kreislauf-System und bei etwas 35 % der Kinder mussten muskuläre Schwächen und Koordinierungsprobleme diagnostiziert werden. Darüber hinaus ist es trotz aller Probleme wichtig für Kinder, sich das Gehen als ureigenes Mittel zum Überwinden von Distanzen anzugewöhnen. **Helfen Sie Ihrem Kind dabei, das gesunde Verhältnis zum Körper und die Bewegungslust zu erhalten.**

4. Sicheres und bewusstes Verkehrsverhalten wird nicht trainiert. Wie alle Fähigkeiten muss auch das Verhalten im Straßenverkehr erlernt und geübt werden. Eine Mitnahme im Auto verschiebt dieses Problem lediglich. Kinder, die sich frühzeitig mit den Regeln und Verhaltensweisen im Straßenverkehr vertraut machen, bewegen sich sicherer durch den Verkehr. **Helfen Sie Ihrem Kind jetzt, damit das Unfallrisiko längerfristig vermindert wird.**

Unser Projekt: Deshalb beteiligen wir uns als Schule an dem Projekt „walk to school “. Ziel ist es, die

Kinder an einen zu Fuß (mit Fahrrad) zurück gelegten Schulweg zu gewöhnen. Der Weg mit dem Auto sollte die Ausnahme und der Fußweg die Regel werden.

Wir möchten Sie motivieren, im Aktionszeitraum Ihr Kind so oft wie möglich zu Fuß/Fahrrad zur Schule gehen/kommen zu lassen. Wir wissen, dass dies besonders bei weiter entfernt wohnenden Familien nicht oder nur teilweise möglich ist. Deshalb haben wir uns in der Schulumgebung umgeschaut und nach Halteplätzen gesucht, die gut geeignet sein könnten, Ihr Kind wenigstens ein Stück weit gehen zu lassen. Dies könnte der Clemens-August-Platz (Nähe Mühlenapotheke) sein oder (noch näher) die Hölderlinstraße. Vielleicht sprechen Sie sich ab und begleiten eine kleine Gruppe Kinder in den ersten Tagen … und ein bisschen später nur noch „aus sicherer Entfernung". Die OGS hat auch die Bereitschaft signalisiert, Kinder ein paar Tage lang um kurz vor drei bzw. kurz vor vier zum Clemens-August-Platz zu begleiten. Hier genügt ein kurzer Hinweis. (s. unten)

Im Rahmen des Projektes wird eine Siegerschule ermittelt. Es nehmen Schulen aus dem gesamten Rhein-Kreis Neuss teil. Für die Schulen mit den meisten zu Fuß/Fahrrad bewältigen Schulweg winken Preisgelder. Das Projekt „walk to school" wird über einen Zeitraum von fünf Wochen durchgeführt.

Der konkrete Aktionszeitraum beginnt mit dem kommenden Montag 13.11.2017 und endet am Freitag, dem 15.12.2017 einschließlich. Die Lehrer werden die entsprechenden Listen führen und überwachen.

Dies ist wohl ganz bewusst die dunkle Jahreszeit. Alle Kinder haben in den ersten Klassen reflektierende Warnwesten erhalten, die ruhig auch immer wieder getragen werden sollten. Auch für die jetzigen Erstklässler wurden die Westen bestellt… So werden Kinder auch bei schlechteren Sichtverhältnissen gut gesehen. ! Bitte beschriften, da alle Westen gleich sind !

Darüber hinaus könnten wir die Parksituation vor der Schule endlich einmal etwas entzerren. Die Stadt hat in den Herbstferien für den Lehrerparkplatz neue Markierungen aufgetragen, aber auch eine neue Beschilderung installiert. Diese bitte ich dringend zu beachten, da wir sonst wirklich gezwungen sind, ggfls. abschleppen zu lassen. Für das Lehrerkollegium und die OGS-Mitarbeiter reichen diese Plätze nicht einmal aus…
Niemand hat etwas gegen kurzes Ein- und Aussteigen der Kinder. Aber Eltern, die in der Schule noch etwas zu erledigen haben, sollten sich bitte einen anderen Parkplatz suchen.

Des Weiteren haben die „Kinderparlamentarier" in einer der vergangenen Sitzungen so genannte ***Denkzettel*** entwickelt. Seien Sie bitte nicht böse, wenn Sie doch einmal von einem der Kinder „erwischt" werden und einen solchen bekommen…

Ich hoffe, zusammen mit den Fahrrad-Übungen in allen Schuljahren und mit den oben beschriebenen Maßnahmen ziehen wir an einem Strang bei der Erziehung der Kinder zu sicheren Verkehrsteilnehmern.

Mit freundlichem Gruß

G. Neu

Ich bin daran interessiert, dass mein Kind _____, Klasse _____ nachmittags um kurz vor drei / um kurz vor vier im Rahmen der OGS zum Clemens – August- Platz begleitet wird.

_____

Datum, Name/Unterschrift